

PROTOKOLL

Ortsbeirat	Mackenzell
Sitzungsdatum	25.11.2022
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	22:00 Uhr

Anwesend	Katja Hartung-Jesensky Julia Richter-Gollbach Gerhard Kohl Marie-Luise Kling (Abschiedsbesuch) Sabine Trapp Daniel Trapp Jana Baumgart (Nachrückerin) Georg Durstewitz
Entschuldigt	Marcus Schellenberger Christoph Hahn
Gäste	Annette Trapp <u>Stadtverordnete</u>

TOP 1 - Begrüßung	Konkrete Frage/Auftrag an die Verwaltung
<p>Die Ortsvorsteherin Katja Hartung-Jesensky begrüßte die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates und die Stadtverordneten zur Ortsbeiratssitzung.</p> <p>Es wurde festgestellt, dass die Einladung vom 16.11.2022 ordnungsgemäß versendet wurde. Zum letzten Protokoll bestanden keinerlei Einwände, dieses und die letzten Protokolle wurden auf www.mackenzell.de veröffentlicht.</p> <p>Noch vor der regulären Tagesordnung nutzte die Ortsvorsteherin Katja Hartung-Jesensky die Gelegenheit, um sich bei Marie-Luise Kling für die langjährige Mitarbeit im Ortsbeirat zu bedanken. Marie-Luise Kling gab ihren Ausstand und ihre Nachrückerin Jana Baumgart wurde entsprechend begrüßt.</p>	

TOP 2 – Protokoll der letzten Sitzungen (05.09.2022)	Konkrete Frage/Auftrag an die Verwaltung
<p>Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine nennenswerten Rückmeldungen aus der Stadtverwaltung und auch keine Fragen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder.</p>	

TOP 3 – Beratung des Haushaltes 2023	Konkrete Frage/Auftrag an die Verwaltung
<p>Dem Ortsbeirat nimmt den Haushalt zur Kenntnis. Für das nächste Jahr würde ein Abstimmungs-/Erklärungstermin im Vorfeld begrüßt, da der übergreifende Austausch auch mit anderen Ortsbeiräten als wichtig erachtet wird.</p>	<p><i>Wir bitten um Beachtung in 2023!</i></p>

TOP 4 – Informationen zu städtischen Baumaßnahmen	Konkrete Frage/Auftrag an die Verwaltung
<p>Die Ortsvorsteherin Katja Hartung-Jesensky berichtete, dass im Hardtweg / Stichweg Richtung Hardt Ausbesserungsarbeiten stattgefunden haben. Unabhängig davon ist jedoch ein umfassender Ausbau geplant (lt. Ortsbeiratsmitglied Gerhard Kohl). Ein Großteil der dabei entstehenden Kosten wird auf die Anwohner*innen runtergebrochen werden.</p> <p>Katja Hartung-Jesensky und Daniel Trapp waren kürzlich bei Herrn Kossick vom Stadtbauamt, um sich den veränderten Straßenbauplan für die Straße „Im Waitzfeld“ erklären zu lassen. Die gravierendsten Änderungen betreffen den unteren Bereich, wo die Straße rund 30 cm breiter wird sowie den Gehweg, der sich komplett auf einer Seite durchziehen wird (Seite b. Metzgerei). Dies war in der ursprünglichen Planung anders vorgesehen.</p> <p>Weiter wurde über geplante Neubaugebiete berichtet: In der Straße „Am Kerbach“ wird ein neuer Wendehammer entstehen, die Zufahrt / Anbindung erfolgt hierbei vom Hirzbergweg. In diesem Zusammenhang ist auch die Errichtung einer neuen Trafostation erforderlich, Wasser und Abwasser werden an die Nüster Straße angebunden. Auch hier handelt es sich um eine Ersterschließung, d.h. die Kosten werden zu großen Teilen an die Anwohner*innen bzw. Grundstückseigentümer weitergegeben.</p> <p>Im Margarethenweg wird ebenfalls ein Wendehammer mit 4-5 Bauplätzen angelegt. Hierzu wird ein neuer, separater Fußweg erschlossen und an das bestehende „Kochsgässchen“ angeschlossen. In diesem Gebiet sieht sich die Stadt besonderen baulichen Herausforderungen ausgesetzt, denn die Stromleitungen liegen im heutigen „Kochsgässchen“, welches dann jedoch bebaut wird. Es wird also auch hier eine Trafostation in der Straße „An der Holl“ notwendig sein und ein kompletter Neuanschluss der Stromversorgung, auch für Teile des Margarethenweges. Auch beim Kanal sind umfangreiche Erneuerungen aufgrund dieser geplanten Baugebietsausweisung erforderlich.</p> <p>Diese Maßnahmen betreffen in Teilen auch noch den Eichenweg. Das Vorhaben befindet sich lt. Kenntnis des Ortsbeirates im Status „In Planung“, Maßnahmen zum Rück- und Umbau sind bereits im Haushalt enthalten (Planungskosten).</p>	

TOP 5 – Anträge, Anfragen und Verschiedenes	Konkrete Frage/Auftrag an die Verwaltung
<p>Die Ortsvorsteherin Katja Hartung-Jesensky berichtete über div. Informationen, die seit der letzten Ortsbeiratssitzung im September zusammengekommen waren:</p> <p>- Inaugenscheinnahme Schloss Mackenzell</p> <p>Vor einigen Wochen fand eine Begehung der Mackenzeller Schlossanlage mit Vertreter*innen der oberen und unteren Denkmalschutzbehörden, dem LK Fulda, der Ortsvorsteherin sowie der Stadt Hünfeld statt. Diese verlief nicht genau wie geplant, da das Gebäude nicht gegangen werden konnte und die Besichtigung somit nur von außen erfolgen konnte. Es wurden hierbei gravierende Risse im Mauerwerk sowie Baumwuchs in den Stützmauern vermerkt. Einige Mauern sind bereits abgängig und das Gebäude verfügt über keine Heizungsanlage mehr – die Leitungen wurden alle entfernt. Einige Abwasserleitungen erschienen auch defekt, jedenfalls stand Brackwasser am / um das Gebäude herum. Die Wasserführung um das Schloss ist grundsätzlich abgesunken was ggf. auch Auswirkungen auf die Grundmauern hat.</p> <p>Der Landkreis hat resultierend aus diesem Termin einen Gutachter beauftragt, der sich ein Bild vom tatsächlichen Zustand der Anlage machen wird.</p> <p>Als eine mögliche Maßnahme wurden weiterführende Untersuchungen des Fundaments inklusive Bohrungen empfohlen. Darüber hinaus schlug die Vertreterin der Denkmalbehörde ein regelmäßiges Monitoring vor, die entsprechende Anfrage dazu wurde beim Landkreis Fulda platziert. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen müssten ggf. durchgeführt werden und beim Eigentümer geltend gemacht werden. Ein offizielles Protokoll dieser Begehung wird dem Ortsbeirat noch nachgereicht.</p> <p>Weiter erfolgten am 29.11.2022 weitere Inaugenscheinnahmen der Immobilien Koch und Balzer.</p> <p>- Platzbedarf / Raumsituation in Mackenzell</p> <p>Im Laufe des Jahres wurden für die Mackenzeller Gruppen und Vereine unterschiedliche Raumnutzungen durch die Stadtverwaltung organisiert. Für die Tanzgarden wurde die Nutzung des Saales der Gaststädte Brehl vereinbart, was jedoch in der angedachten Form so nicht funktioniert.</p> <p>Die Raumsituation ist also leider nach wie vor schwierig und angespannt, Abhilfe konnte bislang nur in Eigenregie und mit hohem Abstimmungsaufwand durch Nutzung des Kombigebäudes und des Probenhauses geschaffen werden, die jedoch beide auch hoch frequentiert sind.</p> <p>Folgende Anfragen hat der Ortsbeirat diesbezüglich an die Stadtverwaltung:</p>	<p><i>Wir bitten um Überprüfung und Beantwortung der Fragen.</i></p> <p><i>Wir bitten um Überprüfung und Mitteilung über die getroffenen Vereinbarungen</i></p>

